

Makroökonomik

Vorlesung in Volkswirtschaftslehre

5. neu bearbeitete Auflage

Johann Graf Lambsdorff

Marcus Giamattei

Links zu Onlinematerialien

Interaktive Materialien zur Vorlesung

QR-Codes und Quellen im Web

Am Ende vieler Kapitel finden sich Links zu Quellen und kurzen Videos im Web, die Sie durch Scannen des QR-Codes erreichen. Sollten Sie keinen QR-Code-Scanner besitzen, so sind alle Links auch zum Anklicken unter <http://www.wiwi.uni-passau.de/wirtschaftstheorie> hinterlegt.

classEx - Interaktive Hörsaalexperimente



classEx ist eine interaktive Onlineplattform zur Durchführung von Experimenten und Umfragen im Hörsaal. Studierende melden sich mit ihrem mobilen Endgerät (Smartphone oder Notebook) an und können interaktiv an der Vorlesung teilnehmen. Die Ergebnisse werden sofort auf dem Präsentationsbildschirm des Dozierenden mit konkreten Grafiken angezeigt. Weitere allgemeine Information zu classEx finden sich unter <http://classEx.de>.



Login. Mit diesem Link können Sie sich direkt einloggen, um an interaktiven Experimenten und Umfragen teilzunehmen. Sie können sich auch einloggen, indem Sie auf classEx.uni-passau.de gehen und dort „Universität Passau“ und „Makroökonomik“ auswählen. Das Passwort für Teilnehmerinnen und Teilnehmer lautet "keynes". Die Teilnahme ist nur während der Vorlesung Makroökonomik an der Universität Passau möglich.

<http://classEx.uni-passau.de>



Ergebnisse aus vergangenen Vorlesungen. Unter diesem Link können Sie nach der Durchführung die Ergebnisse aus den Experimenten und Umfragen einsehen.

<https://classex.uni-passau.de/classEx34/results.php?c=YTozOntzOjY6ImNvdXJzZSI7aTo0O3M6NjoiOic291cmNIIjtzOjg6IkJ1Y2gyMDE4IjtzOjU6ImNoZWNrIjtzOjExOjE4ZmhzZnI1NkVERiI7fQ==>

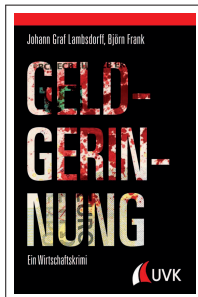
Der ökonomische Pfadfinder



Aktuelle Fragestellungen der Makroökonomik werden auf dem Youtube-Kanal „Der ökonomische Pfadfinder“ behandelt.

https://www.youtube.com/channel/UCVGpE4mDPCnbQLC_bUMx_zg

Makroökonomischer Roman zur Vorlesung



Ein Wirtschaftskrimi von Johann Graf Lambsdorff und Björn Frank

„Man kann doch für eine Idee nicht umgebracht werden.“

„Für was denn sonst? Seit Jahrhunderten wurden Menschen genau dafür ermordet.“



Das Buch kann für 19,99€ am Lehrstuhl oder direkt beim UVK Verlag erworben werden.

<http://www.uvk.de/buecher/alle/db/titel/details/titel/geldgerinnung/ch/fa97589f785ec7139c245fc76e8f8d73/>

1.6 Ergänzende Literatur und Quellen im Web



Margaret Levenstein, Professorin für Wirtschaftsgeschichte der *University of Michigan*, berichtet über makroökonomische Stimmungen anhand der Entwicklung von Startups in Cleveland von 1920-1940 in einem Gespräch mit Perry Mehrling vom *Institute for New Economic Thinking*.

<http://www.youtube.com/watch?v=g8Ms7s-tPM4>

2.10 Ergänzende Literatur und Quellen im Web



Zur Übung der Buchungen gibt es ein VWL-Quiz auf der Lehrstuhlhomepage.

<http://www.wiwi.uni-passau.de/994.html>

4.11 Ergänzende Literatur und Quellen im Web



Gemäß einem Artikel des Economist vom 26. Oktober 2013 erscheint es so, als würden alle Sektoren in der Eurozone überschuldet sein. Kann dies gemäß VGR stimmen? Was sonst könnte mit dem Artikel gemeint sein?

<http://www.economist.com/news/leaders/21588366-its-not-just-sovereign-borrowing-there-are-too-many-zombie-firms-and-overindebted>



Der „ökonomische Pfadfinder“ mit dem Titel „Eurozone im Labor“ zeigt mit Hilfe eines Laborexperiments, das beispielhaft für die Eurozone steht, dass einseitiger Druck auf Schuldner zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage führt, was sich mit beidseitigem Druck auf Schuldner und Gläubiger vermeiden lässt.

<https://m.youtube.com/watch?v=QZBTGzbg4Pw>

5.8 Quellen im Web und ergänzende Literatur



Ein Video zeigt die Funktionsweise der MONIAC (*Monetary National Income Analogue Computer*), einer Maschine, die 1949 entworfen wurde und mit Wasserflüssen mechanisch den Fluss von Einkommen in einer Volkswirtschaft simuliert.

<https://www.youtube.com/watch?v=rAZavOcEnLg>



Das Saysche Gesetz besagt, dass das gesamtwirtschaftliche Angebot immer die Nachfrage bestimmt. Würde dies gelten, so würde erhöhter Staatskonsum dem privaten Sektor Finanzierungsmittel entziehen. Paul Krugman kritisiert, dass dieses Gesetz immer noch von heutigen Ökonomen ernst genommen wird.

<http://krugman.blogs.nytimes.com/2014/02/21/hearsay-economics-2/>



In einem Beitrag für den britischen Guardian kritisiert Paul Krugman die Idee der *expansionary austerity*.

<http://krugman.blogs.nytimes.com/2014/02/21/hearsay-economics-2/>



Der „ökonomische Pfadfinder“ mit dem Titel „Verwendung von Haushaltsüberschüssen“ diskutiert, ob die konjunkturelle Lage eher für einen Abbau der Schulden oder erhöhte Ausgaben des Staates spricht.

<https://m.youtube.com/watch?v=mlr4xzzb1CY>

6.11 Ergänzende Literatur und Quellen im Web



Giovanni Dosi, Professor an der Universität Sant'Anna in Pisa, berichtet über die evolutionäre Auswahl der risikofreudigsten Finanzintermediäre und wie diese durch Derivate verstärkt wird.

<http://www.youtube.com/watch?v=iEg2pUPgEOM>



Dirk Bezemer, Assistenzprofessor an der Universität Groningen, berichtet über die Bedeutung von Kreditströmen von Banken an den privaten Sektor für die Entstehung von Wachstum und Krisen und die Vernachlässigung dieses Zusammenhangs in makroökonomischen Modellen.

<http://www.youtube.com/watch?v=yIWzdk5VK-Q>

8.10 Quellen im Web und ergänzende Literatur



David Tucket, Professor für Psychoanalyse des University College London, berichtet von seinen Interviews mit professionellen Anlegern in einem Gespräch mit Perry Mehrling vom Institute for New Economic Thinking.

<http://www.youtube.com/watch?v=q88-ahrZ5NA>



Der „ökonomische Pfadfinder“ mit dem Titel „Ein Blase in Deutschland“ diskutiert, ob die Immobilienpreise zu hoch sind, oder ob, auch bei Verwendung der Barwertmethode, das hohe Niveau gerechtfertigt ist.

<https://m.youtube.com/watch?v=DD5hNstxEiw>

9.11 Quellen im Web und ergänzende Literatur



Ein Video von Bachelorstudierenden, zu finden beim „ökonomischen Pfadfinder“, diskutiert, ob durch Abschaffung von Bargeld die Nullzinsgrenze überwunden werden kann. Ein anderes Video geht auf die Einführung von Schwundgeld ein.

https://m.youtube.com/channel/UCVGpE4mDPCnbQLC_bUMx_zg

10.13 Quellen im Web und ergänzende Literatur



Im Economist vom 21. Februar 2015 findet sich ein anschaulicher Bericht über die Gefahren der Deflation, insbesondere bezüglich der dadurch zunehmenden Schwierigkeit der Zentralbanken, die Realzinsen zu senken.

<http://www.economist.com/news/leaders/21644148-deflation-can-be-good-thing-todays-versi-on-pernicious-feeling-down?frsc=dg{\T1\textbar}c>



Ebenfalls im Economist vom 20. Februar 2016 datiert ein Artikel darüber, dass in einer Deflationsspirale erhöhte Staatsausgaben notwendig sind.

<http://www.economist.com/news/leaders/21693204-central-bankers-are-running-down-their-arsenal-other-options-exist-stimulate?frsc=dg{\T1\textbar}c>



Der Film „Inflation“ von Metro-Goldwyn-Mayer aus dem Jahre 1933 zeigt die Preisentwicklung während der Großen Deflation und Roosevelts expansive Fiskalpolitik.

<http://www.aei.org/publication/in-1933-mgm-made-a-film-extolling-the-virtues-of-inflation-to-help-fdr/>



Der „ökonomische Pfadfinder“ mit dem Titel „Zur Rolle des Vertrauens in der Geldpolitik“ diskutiert, ob durch eine expansive geldpolitische Regel Vertrauen erodiert und damit die Konjunktur unbeabsichtigt schwächen kann.

https://m.youtube.com/watch?v=O_MJgSE1Aq8



Auf der Webseite der Federal Reserve Bank of San Francisco findet sich ein interaktives Spiel, beim dem man selbst als Zentralbanker versuchen muss, Inflation und Arbeitslosigkeit (als Inverse von Y) in Kontrolle zu halten.

<http://sffed-education.org/chairman>